



## Mittelfranken braucht mehr Ökologischen Landbau

Immer mehr Verbraucher\*innen wollen sich gesund ernähren und mit Ihrem Konsumverhalten einen aktiven Beitrag zu nachhaltigen Wirtschaftsformen beitragen, weshalb sie verstärkt Bio Lebensmittel einkaufen. Diesen Trend begrüßen wir ausdrücklich. Leider übersteigt die Nachfrage seit Jahren das Angebot an heimischen Bio Produkten. Wir Grünen Mittelfranken sehen im Trend zur verstärkten Nachfrage nach Bio Lebensmittel eine große Chance, die es auch für die Mittelfränkische Landwirtschaft zu nutzen gilt. Das ursprüngliche, unter der Rot-Grünen Bundesregierung gefaste Ziel den Ökolandbau bis 2020 auf 20 % zu erhöhen wird auf Grund der unzureichenden Maßnahmen der Nachfolgeregierungen nur noch mit großer Kraftanstrengung zu schaffen sein. Ebenso wird das Ziel der CSU-Regierung in München von 2012 bis 2020 die Zahl der Öko-Bauern in Bayern auf 13.000 und die Ökofläche auf 400.000 Hektar zu verdoppeln ohne weiteres Zutun deutlich verfehlt. Um das angestrebte Staatsziel der Verdoppelung der Ökofläche auch in Mittelfranken zu erreichen, müssten in unserem Regierungsbezirk ab 2016 jedes Jahr der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen um etwa 2.000 Hektar steigen. Die CSU-Regierung muss daher endlich mehr für den Ökolandbau in Mittelfranken tun.

Wir Grünen in Mittelfranken werden uns auf allen Politischen Ebenen für mehr ökologischen Landbau in Mittelfranken einsetzen.

## **Unsere Forderungen:**

- Integration und Weiterentwicklung der Bildungsangebote zur ökologischen Landbewirtschaftung in die bereits bestehenden Lernfelder an den landwirtschaftlichen Fach- und Berufsschulen
- Erweiterung der landwirtschaftlichen Beratungsangebote
- Informations- und Motivationskampagne mit verstärkter Beratung zur Umstellung auf ökologische Bewirtschaftung und deren Beibehaltung
- Auflegen eines regionalen Förderprogramms zur Marktstrukturverbesserung für mehr Verarbeitung und Vermarktung regionaler und ökologischer Erzeugnisse
- Umstellung des Bezirksguts „Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf“ auf ökologischen Landbau
- Stärkung des Versuchsstandorts Triesdorf und verstärkte Forschung für den ökologischen Landbau
- Einführung von einem jährlichen, mittelfränkischen „Tag für ökologischen Landbau“
- Auf Kommunalen Ebene (Einschließlich des Bezirks als dritte Kommunale Ebene) werden wir uns dafür einsetzen den Bio-Essen-Anteil in Kantinen und Gemeinschaftsverpflegungen in kommunaler Trägerschaft innerhalb von 5 Jahren auf 20% zu steigern. Bei Kommunalen Empfängen soll der Bio Anteil auf 50 % steigen.

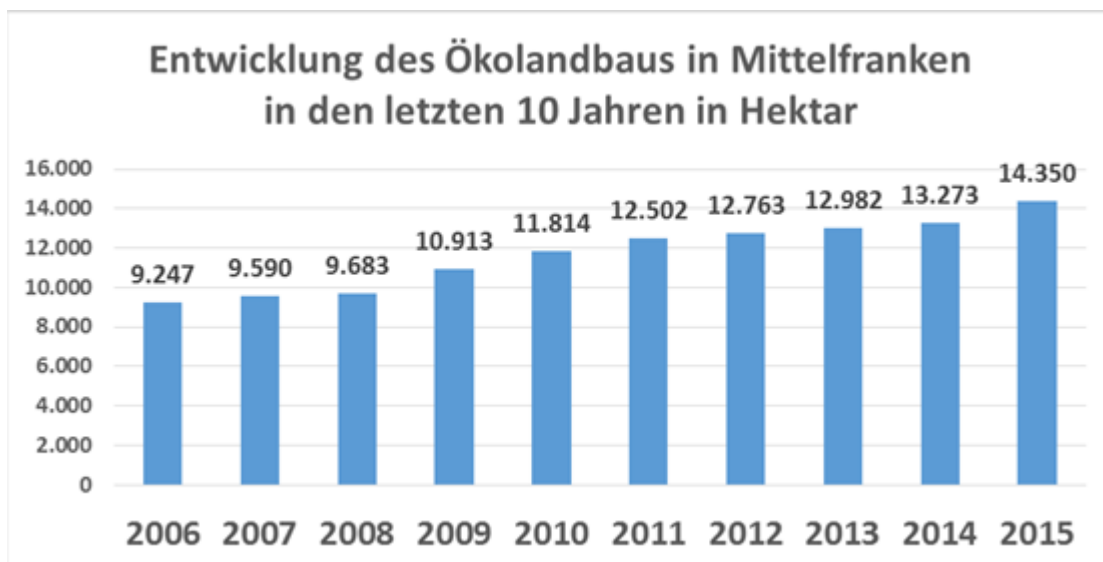
Wir Grünen in Mittelfranken halten darüber hinaus weiterhin an dem Ziel fest, dass langfristig mindestens 20% der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Mittelfranken ökologisch bewirtschaftet werden.

## **Begründung:**

Der ökologische Landbau stellt eine besonders ressourcenschonende, umweltverträgliche und tiergerechte Form des Wirtschaftens dar. Ökolandbau schützt das Trinkwasser, da keine Pestizide angewendet werden und keine Düngungsüberschüsse die Gewässer belasten. Die Artenvielfalt in den Feldern wird gefördert und nicht totgespritzt. Bio-Böden sind humusreich und belebt, sie speichern mehr Kohlendioxid als konventionell bewirtschaftete Böden und tragen so auch erheblich zum Klimaschutz bei. Die bisher in der EU Bioverordnung definierten Tierhaltungsvorschriften liegen weit über den Standards der in Deutschland gültigen Tierschutzbestimmungen.

## Mittelfranken ist Schlusslicht beim Ökolandbau

Im Vergleich mit anderen bayerischen Bezirken ist Mittelfranken seit Jahren das Schlusslicht in Sachen „Ökolandbau“. Das ist umso trauriger, wenn man weiß, dass Nürnberg Biomodellstadt ist und dort die Weltleitmesse BioFach stattfindet. Außerdem liegen vier von zwölf bayerischen Ökomodellregionen im Bereich der Metropolregion Nürnberg. In Mittelfranken wurden im Jahr 2015 mit 14.350 ha gerade einmal 4,3 % der landwirtschaftlichen Fläche ökologisch bewirtschaftet. In den letzten 10 Jahren gab es in Mittelfranken gerade mal durchschnittlich einen Zuwachs von 500 Hektar pro Jahr an ökologisch bewirtschafteten Flächen.



Bayernweit haben im letzten Jahr 803 landwirtschaftliche Betriebe auf Öko-Landbau umgestellt. Die meisten Neuen Biobauer finden sich dabei mit 255 Betrieben (=31,8%) in Oberbayern und 203 Betrieben (=25,3 %) in Schwaben. Schlusslicht unter den Regierungsbezirken ist Mittelfranken mit gerade mal 46 Umstellungsbetrieben kommen nur 5,7% der neuen Biobetriebe aus Mittelfranken.